

Entwicklung des Glasfaserausbaus im Landkreis Göppingen seit Ende 2025:

Status des Breitbandausbaus in der Region Stuttgart

a. Breitbandversorgung in der Region Stuttgart generell:

Bis **Ende 2025** wurden in der Region Stuttgart **720.319 Glasfaseranschlüsse** (Homes-Passed) eigenwirtschaftlich und in geringem Umfang gefördert durch Telekommunikationsunternehmen errichtet. Gegenüber Ende 2024 entspricht dies einem Zuwachs von rund 132.000 Anschlüssen. Der Glasfaserversorgungsgrad erhöhte sich damit auf **49,5 Prozent**. Die Region Stuttgart liegt weiterhin über dem Bundesdurchschnitt und deutlich über dem Landesdurchschnitt von 35,5 Prozent in Baden-Württemberg.

Von diesen Glasfaseranschlüssen wurden

- 73,4 Prozent der HP-Anschlüsse eigenwirtschaftlich bzw. gefördert durch die Telekom,
- 10,4 Prozent durch Telekom-Stadtwerke-Kooperationen und
- 16,2 Prozent durch andere Telekommunikationsunternehmen und Stadtwerke hergestellt.

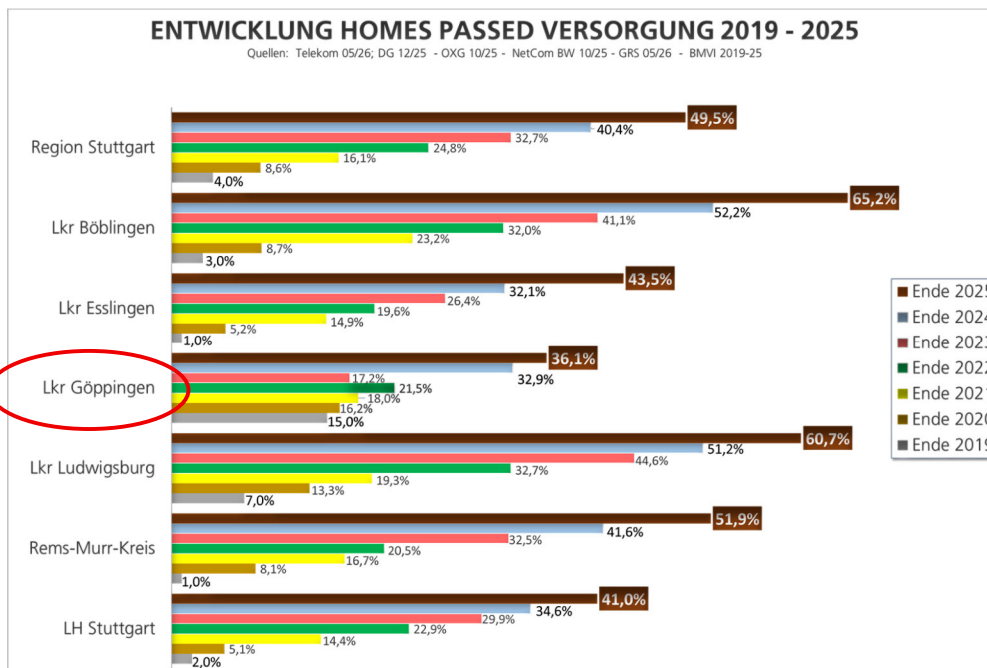
Die Telekom-Stadtwerke-Kooperationen entwickelten sich zu einem wichtigen Ausbaupartner in der Region nach der Telekom und werden auch in der Zukunft ein wichtiger Ausbautreiber bleiben.

GIGABIT REGION STUTTGART - GLASFASERAUSBAU STAND E/ 2025									
In Homes Passed Anschlüssen Quelle: GRS 05-2026									
	Telekom	Telekom - Stadtwerke	Deutsche Glasfaser	GVG	NetCom	Wisotel	sonstige TKU / SW	OXG	2025
<i>in tsd.</i>	2025 gesamt	2025 gesamt	2025 gesamt	2025 gesamt	2025 gesamt	2025 gesamt	2025 gesamt	2025 gesamt	kumuliert
LH Stuttgart	148,8							0,5	149,3 41,0%
Landkreis Böblingen	75,6	12,5	36,6				1,5		126,2 65,2%
Landkreis Esslingen	92,6	13,8	7,5	1,4	1,4		1,1	1,3	119,0 43,5%
Landkreis Göppingen	24,4		13,1		0,9		10,4		48,8 36,1%
Landkreis Ludwigsburg	108,7	42,5	6,8		1,1		4,0		163,0 60,7%
Landkreis Rems-Murr	78,7	6,3			1,2	19,7	8,2		113,9 51,9%
Region Stuttgart	528,8	75,0	64,0	1,4	4,7	19,7	25,1	1,8	720,3 49,5%

Überblick Glasfaserversorgung Homes-Passed Ende 2025

Quelle: GRS GmbH 04-2026

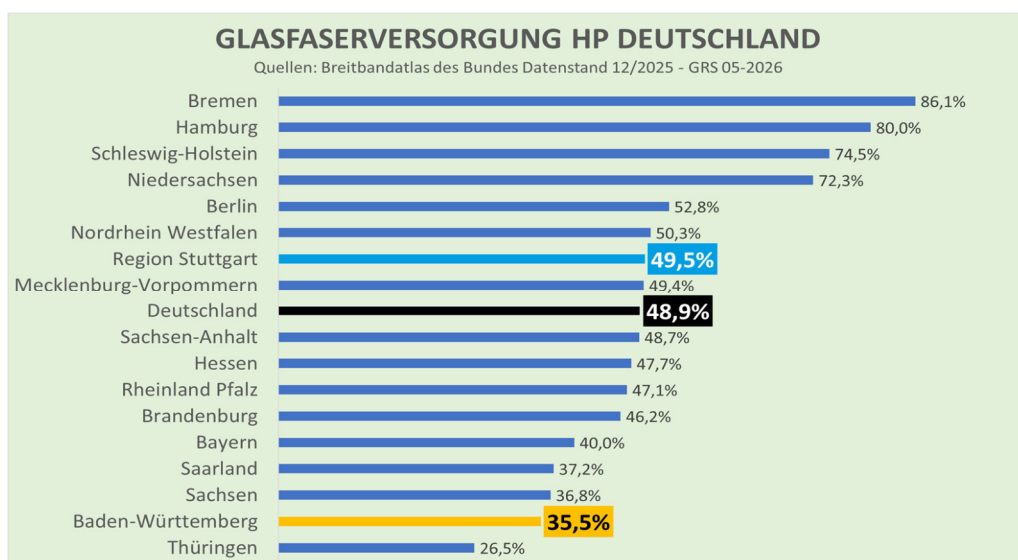
Zur Ermittlung der Versorgungszahlen in der Region Stuttgart stimmt sich die GRS regelmäßig mit der Bundesnetzagentur in Bonn zu den aktuellen Haushaltszahlen ab, damit wir dieselbe Anzahl an Haushalten und Unternehmensstandorten für unsere Versorgungsberechnung verwenden, die auch die BNetzA für die Ermittlung der Glasfaserversorgung im Breitbandatlas des Bundes nutzt.



Glasfaserversorgungsentwicklung Region Stuttgart 2019 – 2025

Quelle: GRS GmbH 04-2026

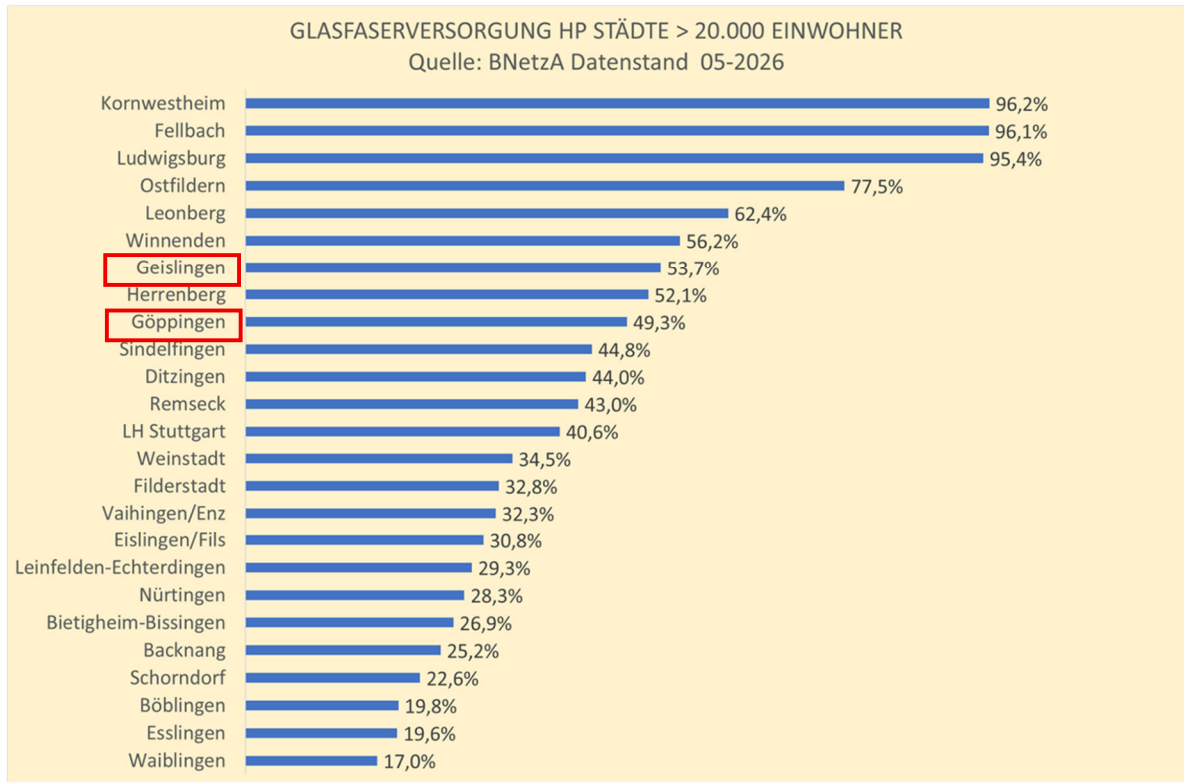
Die Region Stuttgart liegt in der Glasfaserversorgung Ende 2025 über dem Bundesschnitt und deutlich über dem Landesschnitt von 35,5 Prozent in Baden-Württemberg.



Glasfaserversorgungsentwicklung Region Stuttgart 2019 – 2025

Quelle: GRS GmbH 04-2026

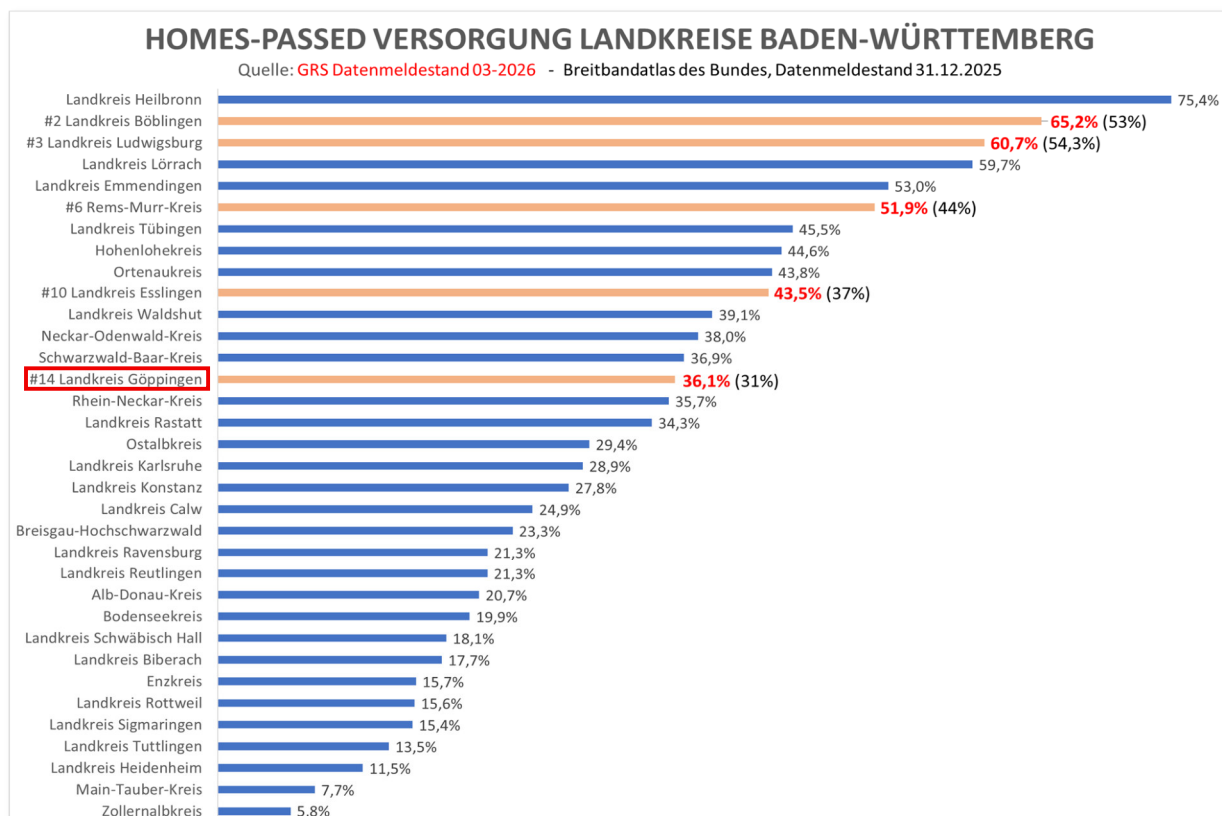
Auch in den größeren Städten in der Region Stuttgart hat sich die Glasfaserversorgung bis Ende 2025 teilweise deutlich verbessert.



Glasfaserversorgung Homes-Passed in größeren Städten der Region Stuttgart

Quelle: GRS GmbH 04-2026

Dank der regionalen Ausbaustrategie und Umsetzungsstruktur von GRS, den Zweckverbänden und der Landeshauptstadt Stuttgart zum eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau liegen die Landkreise der Region Stuttgart im aktuellen Versorgungsvergleich in Baden-Württemberg in der Spitzengruppe. Die auf dem Betreibermodell basierenden Zweckverbände konnten bisher keine signifikante Glasfaserversorgung in ihren Landkreisen herstellen.



Glasfaserversorgung der Landkreise in Baden-Württemberg

Quelle: GRS GmbH 04-2026

Die meisten Kommunen im Landkreis Göppingen verfügen über konkrete Ausbauperspektiven. Für einzelne Kommunen liegt derzeit noch keine verbindliche Ausbauzusage eines Telekommunikationsunternehmens vor. Der Zweckverband Gigabit Landkreis Göppingen steht hierzu in engem Austausch mit den relevanten Marktteilnehmern, um auch für diese Gebiete eine langfristige Ausbauperspektive zu schaffen. Aufgrund der aktuellen Markt- und Finanzierungssituation ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Umsetzung in diesen Kommunen weiter verzögern wird.

Laut unserem aktuellen Monitoring haben 50 Kommunen bzw. 28 Prozent aller Kommunen in der Region Stuttgart heute bereits einen Versorgungsgrad von 90 Prozent erreicht und damit das Versorgungsziel von 50 Prozent Homes-Passed-Glasfaserversorgung bis Ende 2030 vorzeitig erreicht.

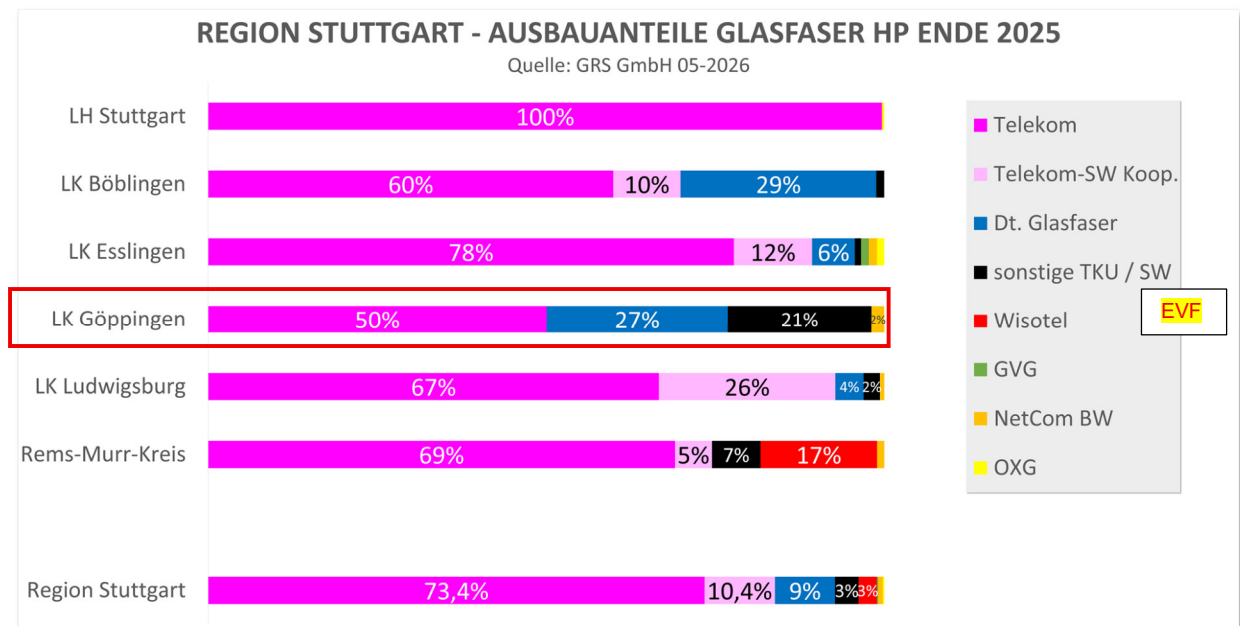
Kommunen mit HP Glasfaserversorgungsgrad von 90 Prozent				
Quellen: Bundesnetzagentur 12/2025 - GRS 05/2026				
Landkreis Ludwigsburg	Landkreis Göppingen	Landkreis Böblingen	Rems-Murr Kreis	Landkreis Esslingen
Eberdingen	Albershausen	Altdorf	Allmersbach im Tal	Denkendorf
Gemrigheim	Börtlingen	Bondorf	Aspach	Dettingen u. Teck
Großbottwar	Drackenstein	Deckenpfronn	Burgstetten	Hochdorf
Hemmingen	Hohenstadt	Hildrizhausen	Fellbach	Lichtenwald
Kirchheim a. Neckar	Schlierbach	Jettingen	Kaisersbach	Köngen
Kornwestheim	Wangen	Magstadt	Kirchberg a. d. Murr	Ohmden
Ludwigsburg	Rechberghausen	Mötzingen	Leutenbach	Owen
Möglingen		Nufringen	Winterbach	Wolfschlugen
Murr an der Murr		Rutesheim		
Tamm		Weil im Schönbuch		
10	7	10	8	8
26%	18%	38%	26%	18%

Region Stuttgart – Kommunen mit über 90 Prozent Glasfaserversorgung Ende 2025

Quelle: GRS GmbH 04-2026

Verteilung der Ausbauanteile in der Region Stuttgart

Die Telekom hält zusammen mit ihren Stadtwerkekooperationen Ende 2025 mit 83 Prozent kumuliert den größten Glasfaserinfrastrukturanteil in unserer Region.



Region Stuttgart – TKU-Infrastrukturanteile Glasfaser Ende 2025

Quelle: GRS GmbH 04-2026

Nur die Deutsche Glasfaser, die NetCom BW, Wisotel und EVF haben kumuliert bis Ende 2025 neben der Telekom noch mit 16 Prozent einen nennenswerten Glasfaserausbau in der Region getätigt.

Aktuelle Ausbausituation im Einzelnen:

Deutsche Glasfaser

In April hat sich die Deutsche Glasfaser (DG) mit ihren Gesellschaftern EQT und OMERS und den Kreditgebern auf eine umfassende Neugestaltung ihrer Kapitalstruktur geeinigt. Im Rahmen der Vereinbarung stellen die Gesellschafter dem Unternehmen weiteres Eigenkapital zur Verfügung. Ergänzend leisten die Finanzierungspartner einen wesentlichen Beitrag durch neues Fremdkapital. Insgesamt beläuft sich das zusätzliche Kapital auf mehr als 1,2 Milliarden Euro.

Die bestehenden Schulden wurden langfristig restrukturiert, wobei die Deutsche Glasfaser selbst weniger Schulden aus den eigenen Gewinnen bedienen muss. Ein Teil der Schulden soll auf eine Holding der Eigentümer übertragen werden.

Die Deutsche Glasfaser möchte nach eigenen Angaben durch die Refinanzierung den geplanten Netzausbau abschließen und gleichzeitig die laufende Transformation vom Unternehmen vorantreiben.

Für dieses und nächstes Jahr (2026, 2027) sind der bundesweite Ausbau von 200.000 Homes-Passed pro Jahr aus bereits gestarteten Projekten geplant. Der Start von neuen Ausbauprojekten ist erst ab 2028 vorgesehen. Das hat Auswirkungen auf die Projekte in der Region Stuttgart.

Bei den folgenden Kommunen wurde der Ausbau abgesagt oder verschoben:

Landkreis Esslingen: bei vier Kommunen wurde der Ausbau abgesagt (Großbettlingen, Lenningen, Erkenbrechtsweiler, Notzingen), bei einer Kommune wurde der Ausbau auf 2028 verschoben (Oberboihingen)

Landkreis Böblingen: bei einer Kommune wurde der Ausbau ab 2028 verschoben (Weissach)

Landkreis Ludwigsburg: bei einer Kommune wurde der Ausbau ab 2028 verschoben (Pleidelsheim)

Landkreis Göppingen: bei neun Kommunen wurde der Ausbau ab 2028 verschoben (Wäschenbeuren, Bad Ditzgenbach, Gruibingen, Eschenbach, Deggingen, Kuchen, Adelberg, Schlatt, Gingen). Kommune Salach hat den Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser von sich aus gekündigt.

Netcom BW

Netcom BW priorisiert Projekte mit Synergie-Effekten aus dem geförderten und eigenwirtschaftlichen Ausbau. Für 2026 sind keine neuen eigenwirtschaftlichen Ausbauprojekte in der Region vorgesehen. Bereits angefangene Ausbauprojekte werden weitergeführt.

OXG GmbH

Ende 2025 hat das Unternehmen in der Landeshauptstadt Stuttgart und in der Stadt Esslingen angefangen zu bauen. Die Produktion mit größeren Homes-Passed-Zahlen und mehreren Baukolonnen soll erst ab dem zweiten Quartal 2026 starten.

GVG

Die GVG setzt den Ausbau in Altbach und Deizisau im Landkreis Esslingen fort. Derzeit prüft das Unternehmen, ob weitere ehemalige Gebiete der UGG ausgebaut werden können. Hierzu finden Sondierungsgespräche mit den entsprechenden Kommunen statt.

Unsere Grüne Glasfaser (UGG)

Die UGG hat das Memorandum of Understanding (MoU) für den geplanten Glasfaserausbau in allen ehemaligen GVG-Kommunen gekündigt (drei im Rems-Murr-Kreis: Plüderhausen, Urbach, Kernen sowie vier im Landkreis Ludwigsburg: Löchgau, Freudental, Erdmannhausen, Rielingshausen). Die bei der UGG eingereichten Gestattungserklärungen (GEE) der Bürger:innen kommen damit nicht zur Anwendung. Die betroffenen Kund:innen müssen nichts unternehmen; über die Vereinbarungen mit den Internetanbietern auf dem UGG-Netz informiert der jeweilige Internetdiensteanbieter direkt.

Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem Unternehmen gestalten sich sehr schwierig. Bis heute hat die UGG kein offizielles Statement gegenüber den übrigen Kommunen abgegeben.

EVF

Der Energieversorger Filstal baut die Stadt Göppingen und teilweise Kommunen entlang des Filstals aus. Die Stadt Göppingen und die EVF kooperieren derzeit nicht mit der Region Stuttgart bzw. dem Zweckverband Gigabit Landkreis Göppingen und melden der GSR auch keine Ausbauzahlen. Aus diesem Grund entnehmen wir den aktuellen Versorgungsgrad, insbesondere der Stadt Göppingen, dem Breitbandatlas des Bundes. Die BNetzA weist Ende 2025 derzeit einen Glasfaser-Versorgungsgrad von annähernd 17.000 Haushalten/Usto bzw. 49,8 Prozent für die Stadt Göppingen aus. Die Telekom hat davon 6.622 Haushalte errichtet und die EVF 10.378.

Die EVF weist auf ihrer Internetseite einen Versorgungsgrad von 50 Prozent für die Stadt Göppingen aus. Dies deckt sich mit den Angaben der Bundesnetzagentur. Da aber die Telekom auch 6.622 Haushalten bzw. knapp 20 Prozent in der Stadt Göppingen errichtet hat, muss teilweise ein

gegenseitiger Überbau stattgefunden haben. Da ein zweifacher Anschluss pro Haushalt nur einmal gezählt werden kann, haben wir die Versorgungszahlen aufgesplittet und die Telekom mit 20 Prozent und die EVF- Versorgung mit 30 Prozent Versorgungsanteil in unseren Zahlen berücksichtigt.

Breitbandförderung

Breitbandförderung Gigabit Region Stuttgart ab 2021										Förderprojekte vor 2021	
	Gesamt- Investitions- summen	Anzahl Förder- projekte	Anz. endgültig bewilligt	Gigabit 2.0 Hellgrau	Anzahl Förder- projekte	Gigabit 2.0 Dunkelgrau	Anzahl Förder- projekte	Lückenschluss Gesamt- Investitionen (endgültig)	Anzahl Förder- projekte	Gesamt- Investitions- summen	Anzahl Förder- projekte
Lkr Ludwigsburg	54.474.416 €	49	31	37.528.454 €	24	n/a	n/a	1.050.000 €	2	5.481.177 €	13
Lkr Esslingen	45.004.954 €	65	31	n/a	n/a	6.597.000 €	1	3.500.000 €	4	8.008.814 €	4
Lkr Böblingen	16.464.026 €	21	0	n/a	n/a	n/a	n/a	1.434.500 €	5	4.585.574 €	4
Rems-Murr Kreis	23.122.976 €	19	5	n/a	n/a	33.507.000 €	6	439.864 €	3	56.117.796 €	16
Lkr Göppingen	10.828.148 €	15	15	2.460.180 €	1	104.202.000 €	4	6.000.000 €	6	25.368.563 €	13
LH Stuttgart	4.857.708 €	2	2	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	4.857.708 €	0
Region Stuttgart	154.752.228 €	171	84	39.988.634 €	25	144.306.000 €	11	12.424.364 €	20	104.419.633 €	50

Stand: 07.05.2026

Überblick Fördervolumina aus Bundes- und Landesförderkulisse

Quelle: GRS GmbH 04-2026

Aktuell liegen für 171 Förderprojekte Bewilligungsbescheide mit einem Investitionsvolumen von rund m€ 155 vor. 120 Ausschreibungen wurden beendet, vier Ausschreibungen laufen derzeit noch, und 54 Ausschreibungen werden in den nächsten Monaten in der Region Stuttgart gestartet. Bei 110 beendeten Ausschreibungen erfolgte die Vergabeentscheidung zu Gunsten der Deutschen Telekom. Die durchschnittlichen Investitionskosten pro Haushaltsadresse betragen rund EUR 14.000, pro Schule rund EUR 70.000. Für rund 50% der Förderprojekte liegt inzwischen der Bescheid in endgültiger Höhe vor.

Trotz der aktuellen, wettbewerbsintensiven Marktdynamik mit vielen ausbauiinteressierten, neuen Marktteilnehmern wird es auch künftig – und insbesondere nach 2026 - Gebiete mit Wirtschaftlichkeitslücken geben, die nur mit Hilfe von Fördermitteln oder sonstigen kommunalen Leistungen wie beispielsweise Leerrohr-Zurverfügungstellung geschlossen werden können. Obwohl die Förderung nur knapp 3 % des Gesamtausbaus beträgt, bleibt Förderung ein wichtiger Bestandteil.

Neue Förderrichtlinie 2026/2027

Die Förderrichtlinie zur Gigabitförderung Gigabit 2.0 vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr vom April 2024 ist weiterhin gültig. Pro Jahr gibt es zwei Förderaufrufe.

Durch den Wechsel des Projektträgers von PwC zu Aconium sind derzeit erhebliche Mehraufwände durch die Zweckverbände und Kommunen erforderlich. Die Einführung neuer zusätzlicher Dokumentations- und Nachweispflichten erhöht die Komplexität in der Umsetzung des neuen Förderprogramms zusätzlich. Weiterhin müssen Kommunen ohne feste Förderzusage

finanziell in Vorleistung gehen, was sich angesichts der heutigen Haushaltssituation als schwierig gestaltet.

Außerdem muss, wie bisher, ein Markterkundungsverfahren mit einer Laufzeit von acht Wochen veröffentlicht werden. Erschwerend kommt hinzu, dass Ausbauankündigungen mit Vorvermarktungs-Quoten berücksichtigt werden müssen, dies kann ggf. zu Verzögerungen führen.

Weiterhin haben verbleibende weiße Flecken in der Fast-Lane Priorität. In der Slow-Lane erfolgt eine Bewertung der Grauen Flecken anhand eines festgelegten Kriterienkatalogs/Punktesystems. Wesentliche Kriterien sind vorhandene weiße Flecken, Einwohnerdichte und Synergienutzungen. Das Lückenschluss-Programm für Randgebiete ist mittlerweile Bestandteil der Gigabit-Förderung. Der nächste Förderaufruf ist für Juli 2026 geplant.

Weiterhin fordert der Bund eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit und forciert große Förderanträge auf Landkreisebene. Durch die Struktur der Zweckverbände in der Gigabit Region Stuttgart hat die Region gute Chancen auf eine Gigabitförderung.

Bund und Land werden auch in der Zukunft 50 bzw. 40 Prozent der Investitionskosten der förderfähigen Gebiete tragen. Bei den Kommunen verbleiben die restlichen 10 Prozent der Investitionskosten.

5G Mobilfunkversorgung

Durch den ständig stark wachsenden Datenverbrauch ist der Standortbedarf für Mobilfunkeinrichtungen ebenfalls weiter steigend.

Bei fehlendem Ausbau kann laut Telekom und Vodafone das benötigte Datenvolumen nicht mehr zeitnah den Unternehmen und Bürgern in ausreichendem Maß bereitgestellt werden.

Alle Mobilfunkanbieter haben in den letzten Monaten erheblich in den Auf- und Ausbau von 5G-Mobilfunkstandorten in der Region Stuttgart investiert. Die Telekom hat aktuell mit einem Anteil von über 98 Prozent Haushaltsabdeckung in der Region den größten Anteil an 5G-Mobilfunk-Standorten.

Die Standortsuche für Mobilfunkeinrichtungen gestaltet sich in den Landkreisen teilweise schwierig. Aus diesem Grund wurden Gespräche zwischen der Telekom, der GRS und den Zweckverbänden aufgenommen, um geeignete kommunale Unterstützungsmaßnahmen zur Standortsuche zu diskutieren. Die Telekom stellte in diesen Terminen ihre Ausbaustrategie und den aktuellen Rollout-Status im Landkreis dar.

- Dabei wurden folgende kommunale Unterstützungszusagen diskutiert und getroffen:
- Benennung dezidierter Ansprechpartner für Mobilfunkthemen im Landkreis
- Bereitstellung Kreisliegenschaften,
- Einladung Telekom zu Bürgermeister-Sprengelsitzungen und weiteren Gremien
- Etablierung regelmäßig wiederkehrender Dialoge zwischen Landkreis und Telekom
- Unterstützungszusage bei konkreten Problemfällen im Landkreis

	STO in Betrieb	davon mit 5G	Neubau geplant	5G / LTE Erweiterung geplant	5G Haushalts- versorgung
Telekom					
Landkreis Böblingen	131	105	55	82	97%
Landkreis Esslingen	176	148	59	87	99%
Landkreis Göppingen	106	71	26	69	93%
Ludwigsburg	154	118	26	136	97%
Rems-Murr-Kreis	133	98	48	126	99%
LH Stuttgart	244	209	86	115	100%
Region Stuttgart	944	749	300	615	98%
Vodafone					
Landkreis Böblingen	122	74	2	4	91%
Landkreis Esslingen	153	100	2	1	95%
Landkreis Göppingen	78	44	0	4	89%
Ludwigsburg	149	92	2	0	96%
Rems-Murr-Kreis	91	50	0	0	90%
LH Stuttgart	230	150	0	4	99%
Region Stuttgart	823	510	6	13	93%
O2 - Telefonica					
Landkreis Böblingen	116	45	0	0	39%
Landkreis Esslingen	149	86	0	0	58%
Landkreis Göppingen	88	44	0	0	50%
Ludwigsburg	149	73	0	0	49%
Rems-Murr-Kreis	109	59	0	0	54%
LH Stuttgart	206	109	0	0	53%
Region Stuttgart	817	416	0	0	51%
1&1 Versatel					
Landkreis Böblingen	0	9	9		
Landkreis Göppingen	0	0	0		
Ludwigsburg	3	3	19		
Rems-Murr-Kreis	1	1	16		
Rems-Murr-Kreis	9	9	32		
LH Stuttgart	47	47	143		
Region Stuttgart	60	69	219		
Region Stuttgart total - 5G Versorgung und Ausbau					
	STO in Betrieb	davon mit 5G	Neubau geplant	5G / LTE Erweiterung geplant	5G Haushalts- versorgung
Landkreis Böblingen	369	233	66	86	>93%
Landkreis Esslingen	478	334	61	88	> 95%
Landkreis Göppingen	275	162	45	73	> 93%
Ludwigsburg	453	284	44	136	> 97%
Rems-Murr-Kreis	342	216	80	126	> 94%
LH Stuttgart	727	515	229	119	> 99%
Region Stuttgart	2.644	1.744	525	628	> 98%

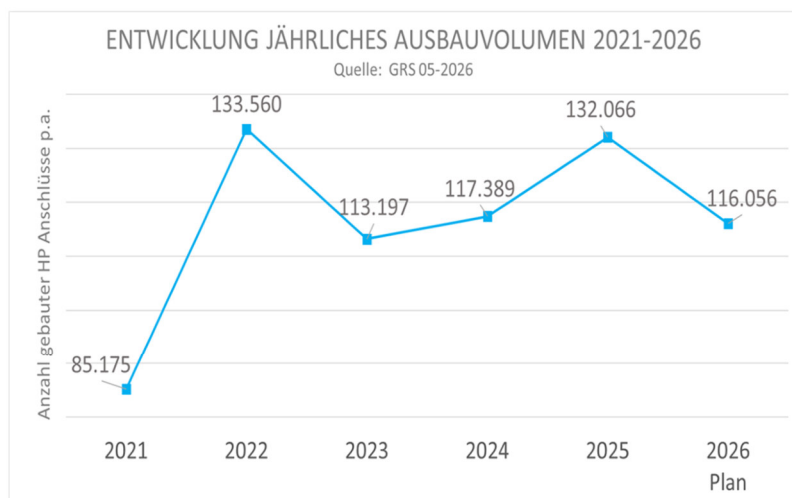
Überblick 5G-Region Stuttgart Mobilfunkversorgung 05-2025

Quellen: GRS 2026, Telekom, Vodafone, Telefonica, 1&1 05-2026

b. Breitbandversorgung in den Landkreisen und der LHS:

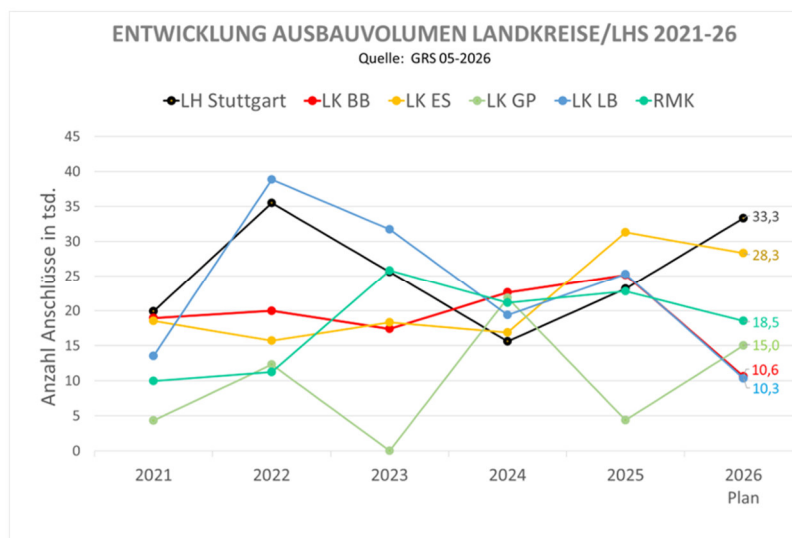
In den letzten fünf Jahren hat sich das jährliche Ausbauvolumen an Haushalten in den einzelnen Landkreisen und der LHS unterschiedlich entwickelt. Das bisher höchste Ausbauvolumen in der Region war mit 132.066 neuen Homes-Passed Glasfaser-Anschlüssen im letzten Jahr zu verzeichnen.

In den folgenden Diagrammen sind die unterschiedlichen jährlichen Ausbauvolumina in der Region Stuttgart bzw. pro Landkreis und LHS seit 2021 dargestellt.



- Das Ausbauvolumen in der Region pro Jahr betrug in den letzten 4 Jahren durchschnittlich **124 tsd. Anschlüsse p.a.**
- Zur Erreichung unseres 90%-Versorgungsziels Ende 2030 wird ein Ausbau von durchschnittlich **117 tsd. Anschlüssen p.a.** benötigt

Entwicklung jährliches TKU-Ausbauvolumen Haushalte HP Region Stuttgart
Quelle: GRS GmbH 04-2026



Entwicklung jährliches TKU-Ausbauvolumen Haushalte HP LK/LH
Quelle: GRS GmbH 04-2026

Die starke Abweichung des Ausbauvolumens im Landkreis Göppingen in 2022 auf 2023 ist auf eine Korrektur der Bundesnetzagentur Ende 2022 zurückzuführen. Die EVF hat in den Jahren vor 2022 bei ihrem Glasfaserausbau auch Vectoring-Kupfer-Zahlen fälschlicherweise mit gemeldet. Nach dem Übergang der Datenhoheit von TÜV Rheinland an die Bundesnetzagentur Ende 2022 wurde dies dann korrigiert. D.h. die Versorgungszahlen des Landkreises vor 2023 waren zu hoch ausgewiesen.

Landkreis Göppingen

Von den gebauten 48.815 Glasfaseranschlüssen bis Ende 2025 (44.456 Ende 2025) hat die Telekom 24.440, die EVF 10.378 und die Deutsche Glasfaser 13.067 Anschlüsse (Homes-Passed) hergestellt. Der Glasfaserversorgungsgrad hat sich Ende 2025 auf 36,1 Prozent (Vorjahr 32,9 Prozent) erhöht.

In 2026 sollen 15.012 Anschlüsse gebaut werden (ohne Berücksichtigung der nicht bekannten EVF-Ausbauzahlen). Laut aktueller Ausbau-Forecasts der TKU sollen bis Ende 2026 insgesamt damit 63.827 Homes-passed-Anschlüsse im Landkreis errichtet sein. Dies entspricht einem Versorgungsgrad von 47,2 Prozent.

Von den 38 Kommunen im Landkreis liegen für sechs Kommunen noch keine konkreten und verbindlichen Ausbauplanungen durch die TKU vor. Es gibt zwar ein unverbindliches Interesse des neuen TKU Fiber Europe GmbH an fünf der sechs Kommunen, die Kommunen wollen aber gerne auf die Telekom warten und nehmen derzeit von einer Fortführung der Gespräche mit Fiber Europe Abstand.

Wichtigster Ausbaupartner des Landkreises Göppingen ist die Deutsche Glasfaser. Für 2026 wurde ein Ausbau von weiteren 11.532 neuen Anschlüssen geplant.

Leider baut die Telekom auch in 2026 mit 2.500 Haushalten nur in geringem Umfang im Landkreis Göppingen aus. Unabhängig davon sind die GRS und der Zweckverband in laufenden Gesprächen mit allen in Frage kommenden TKU über ein eigenwirtschaftliches Ausbau-Engagement im Landkreis Göppingen.

Insgesamt sind aktuell bereits acht Kommunen bzw. 21 Prozent im Landkreis mit 90 Prozent Glasfaser versorgt.

c. Prognose Zielerreichung Glasfaserversorgungsziele:

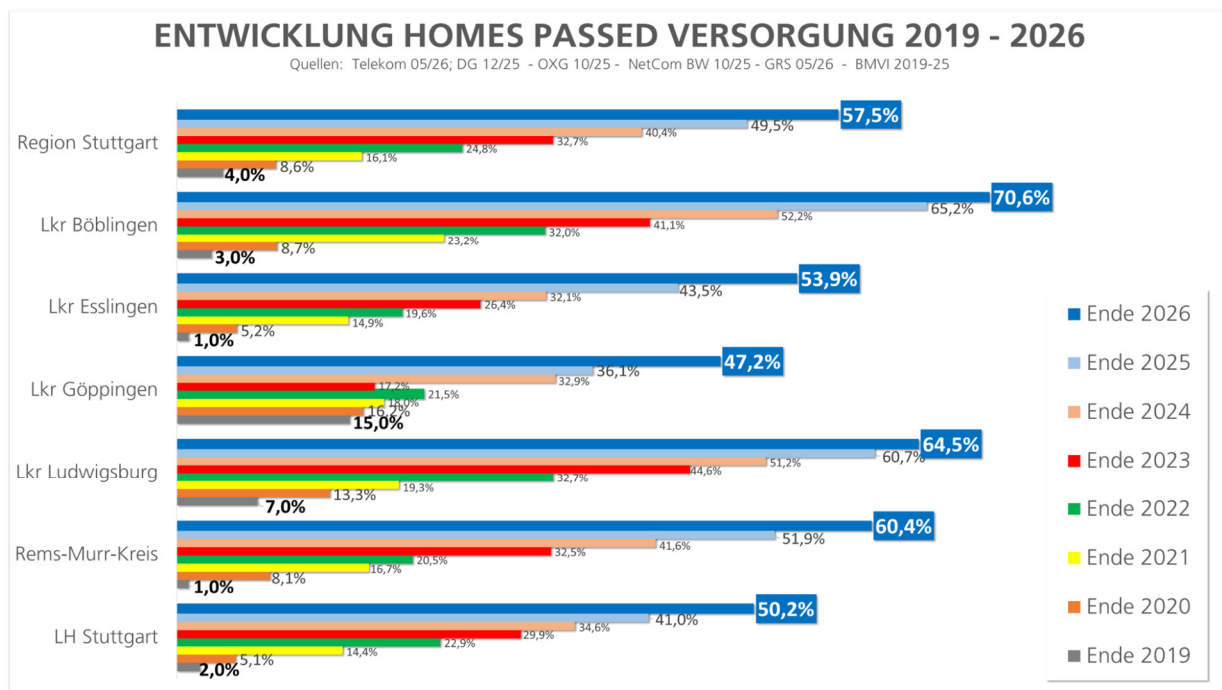
Die Telekommunikationsunternehmen treiben den Glasfaserausbau in der Region Stuttgart weiterhin konsequent voran. Bis Ende 2025 wurden insgesamt 720.319 Homes-Passed-Anschlüsse realisiert, wodurch nahezu die Hälfte aller Haushalte und Unternehmen in der Region mit Glasfaser erschlossen werden konnte. Damit wurde der bereits im Jahr 2017 formulierte Meilenstein einer flächendeckenden Glasfaserversorgung von 50 Prozent bis Ende 2025 nahezu erreicht.

Für das Jahr 2026 planen die in der Region aktiven Telekommunikationsunternehmen den Ausbau weiterer Glasfaseranschlüsse. Auf Grundlage der aktuellen Ausbauplanungen wird die Zahl der Homes-Passed-Anschlüsse weiter deutlich steigen. Dadurch kann die Glasfaserversorgung in der Region Stuttgart bis Ende 2026 auf rund 57,5 Prozent erhöht werden.

in tsd. Homes Passed Anschlüssen Quelle: GRS 05-2026									
								Dez 26	
in tsd.	2026 Plan	2026 Plan	2026 Plan	2026 Plan	2026 Plan	2026 Plan	2026 Plan	Plan Jahr	kumuliert
LH Stuttgart	23,3						10,0	33,3	182,6 50,2%
Landkreis Böblingen	4,7	2,6	3,3					10,6	136,8 70,6%
Landkreis Esslingen	9,0	6,7	0,0	3,5	1,4		7,7	28,3	147,4 53,9%
Landkreis Göppingen	2,5		11,5		1,0			15,0	63,8 47,2%
Landkreis Ludwigsburg	6,0	3,2	0,6		0,6			10,3	173,3 64,5%
Landkreis Rems-Murr	13,5	2,0			0,8	2,3		18,5	132,5 60,4%
Region Stuttgart	59,0	14,5	15,4	3,5	3,7	2,3	17,7	116,1	836,4 57,5%
Ausbauplanungen Stand Nov. 2025	64,0	14,0	26,3	4,0	3,2	4,3	11,0	126,8	847,1 58,2%

Region Stuttgart – Zusammenfassung Ausbauplanungen 2026

Quelle: GRS GmbH 04-2026



Region Stuttgart - Gesamtübersicht Glasfaserausbauzahlen bis Ende 2026

Quelle: GRS GmbH 04-2026